

Jahresbericht

über das

Königliche Katholische Gymnasium

zu Braunsberg

in dem Schuljahre 1873—74,

mit welchem zu der

Donnerstag den 30. Juli und Freitag den 31. Juli

**stattfindenden öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen
und der Entlassung der Abiturienten**

ergebenst einladet

Professor Dr. Otto,
Directorats-Verwalter.

- Inhalt: 1. Wissenschaftliche Abhandlung des Gymnasial-Oberlehrers Kawczyński:
Polnisch-Preußen zur Zeit des ersten schwedisch-polnischen Krieges
von 1626—1629.
2. Schulnachrichten vom Directorats-Verwalter.

Braunsberg.

Gedruckt bei C. A. Heyne.

BRAU

1 (1874)

Zusatz zur
Holländischen Geschichte von 1628-1632
in Amsterdam
Gedruckt bei J. J. Neaulme

Als im Jahr 1628 die Holländer in die Provinz von
Siam einrückten, fanden sie dort eine große Anzahl
von Portugiesen, welche seit dem Jahr 1600
dort in großer Anzahl eingewandert waren.
Diese Portugiesen hatten sich dort in großer
Anzahl angesiedelt, und hatten sich dort
in großer Anzahl angesiedelt, und hatten
sich dort in großer Anzahl angesiedelt.
Die Holländer, welche im Jahr 1628
in die Provinz von Siam einrückten,
fanden dort eine große Anzahl von
Portugiesen, welche seit dem Jahr 1600
dort in großer Anzahl eingewandert
waren. Diese Portugiesen hatten sich
dort in großer Anzahl angesiedelt,
und hatten sich dort in großer Anzahl
angesiedelt. Die Holländer, welche
im Jahr 1628 in die Provinz von
Siam einrückten, fanden dort eine
große Anzahl von Portugiesen, welche
seit dem Jahr 1600 dort in großer
Anzahl eingewandert waren. Diese
Portugiesen hatten sich dort in großer
Anzahl angesiedelt, und hatten sich
dort in großer Anzahl angesiedelt.

Amsterdam, den 1. Januar 1633.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: I A Herr Professor Dr. Otto, I B Herr Professor Tietz.

1) **Deutsch:** I A: Literaturgeschichte: Der Göttinger Dichterbund. Göthe und Schiller. Lektüre der Götheschen Iphigenie. Abschnitte aus der Logik. Monatliche Aufsätze. Disponirübungen. In den Stunden, in welchen die Logik behandelt wurde, waren I A und I B combinirt. 3 St. Otto. — I B: Literaturgeschichte von Opitz bis Klopstock. Lektüre von Göthes Tasso. Monatliche Aufsätze. 2 St. Seit Ostern Mehrmann. 2) **Latein:** I A und B: Cic. de officiis. Tacit. ann. lib. II. Privatim: Liv. I und Sallust. Catil. Wöchentliche Penja, monatlich ein Aufsatz, Extemporalien. Uebungen im Lateinsprechen. Stilistik. Einiges aus der Synonymik. 6 St. Dr. Brill. Horat. carm. lib. I und II. Die hauptsächlichsten Metra erklärt, einzelne Gedichte memorirt. 2 St. Hoffmann. 3) **Griechisch** I A: Hom. II. XIII—XXIV. Thueyd. lib. II. Soph. Antig. Syntax der Kasus. Alle 14 Tage ein Exercitium. 6 St. Otto. — I B seit Ostern combinirt mit I A. — I B: Hom. II. XIII—XXIV. Demosth. or. Olynth. I und II und Soph. Antig. Syntax der Kasus. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Otto. 4) **Französisch** I A: Athalie von Racine. Grammatik nach Junge. Die Lehre von de und à. 14tägige Penja und Extemporalien. I B: wie in I A. 4 St. Hoffmann. 5) **Hebräisch:** In diesem Jahre fanden sich für den Unterricht keine Teilnehmer. 6) **Polnisch** I und II. Erste Abtheilung: Literaturgeschichte von 1750—1822. Gelesen wurde Doswiadezyński von Krasiecki, dann Wieslaw von Brodzieki und Sobotka von Goszezyński im Auszuge von Cegielski. Correctur der monatlichen Aufsätze. — Zweite Abtheilung: Grammatik nach Poplinski. Formenlehre und Syntax. Gelesen wurde Wypisy polskie. Correctur der wöchentlichen häuslichen Arbeiten. 4 St. Kawczyński. 7) **Religion:** Kathol. Schüler. Glaubenslehre mit Ausnahme der Sacramente. Kirchengeschichte bis auf Karl d. Gr. Lektüre des Evangeliums Lucas im Urtext. 2 St. Wollmann. — Evangelische Schüler. Korinther Brief mit Excursion in Dogmatik und Ethik. Kirchengeschichte. 2 St. Bößlad. 8) **Mathematik** I A: Wiederholungen. Kombinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Reihen höherer Ordnung, binomischer Lehrsatz. — Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie. Stereometrie. — Außer einer großen Zahl in der Schule bei den betreffenden Abschnitten durchgearbeiteter Aufgaben wurden den Schülern schwierigere zur häuslichen Lösung gestellt und diese vom Lehrer corrigirt. In der Mathematik und Physik wurde der Unterricht in allen Klassen an die Lehrbücher von Koppe angeschlossen. 4 St. Tietz. — I B: Wiederholungen. Kettenbrüche und ihre Anwendung zur Berechnung der Irrationalzahlen und zur Lösung diophantischer Aufgaben. — Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie. Trigonometrie. Aufgaben wie bei I A. 4 St. Tietz. — 9) **Geschichte und Geographie:** Die neuere Zeit bis 1815 unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Volkes. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte und dem ganzen Gebiete der Geographie. Handbuch Pütz. 3 St. Kawczyński. 10) **Physik:** Akustik, Optik, mathematische Geographie. 2 St. Tietz.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Brill.

- 1) **Deutsch:** Stilistik und Rhetorik mit Dispositionsübungen. Lectüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Maria Stuart. Monatliche Aufsätze. 2 St. Ritt. 2) **Latein:** Cic. pro imp. Cn. Pomp. Liv. I. Privatim. Cat. maj. und Cic. orat. in Cat. Wiederholung der Grammatik; wöchentlich ein Exercitium, Extemporalien, 4 Aufsätze. Uebersetzungen aus Cüpfle. 8 St. Brill. Virgil. Aen. III, V, VI. 2 St. Otto. 3) **Griechisch:** Hom. Od. 17, 18, 19. Herod. VIII. Syntax nach Lindner. Alle 14 Tage ein Exercitium abwechselnd mit Probearbeiten. 6 St. Hoffmann. 4) **Französisch:** Lehre von den Pronominibus, Temporibus, Modis. Repetition nach Junge. Lectüre: Salvandys Jean Sobieski. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Rehrmann. 5) **Hebräisch:** Formenlehre. Uebersetzung der Uebungsstücke aus Vosens Handbuch. Genesis c. 7—10. 2 St. Wollmann. 6) **Polnisch:** Mit I. 7) **Religion:** Katholische Schüler. Mit I kombinirt. Evangel. Schüler. Ausgewählte Stücke aus dem Evangelium Matthäi griech. Leben Jesu nach den 4 Evangelisten. 2 St. Löfflad. 8) **Mathematik:** Wiederholungen. Gleichungen vom zweiten Grad, Logarithmen, logarithmische Gleichungen, Zinseszinsrechnung, arithmetische und geometrische Reihen, Rentenrechnung. — Ähnlichkeit, Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks einschließlich. 4 St. Tietz. 9) **Geschichte und Geographie:** Geschichte der Römer bis Constantin den Gr. Geographie von Europa. Physische Geographie. 3 St. Kawczynski. 10) **Physik:** Elektrizität. 1 St. Tietz.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Hoffmann.

- 1) **Deutsch:** Poetik, erklärt an Beispielen aus Bone, II. Theil. Lectüre: Hermann und Dorothea, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans. Monatliche Aufsätze. 2 St. Ritt. 2) **Latein:** Cic. orat. Cat. 1, 2, 3. Pro rege Dejotaro und Arch. poeta. Liv. lib. XXI. Privatim Caes. bellum civ. II. Cüpfle, Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Die Regeln von ut, quod und dem acc. c. inf. nach der großen Grammatik von Ferd. Schulz. Lateinische Exercitien, alle 8 Tage abwechselnd mit Extemporalien. Uebungen im Lateinsprechen. 8 St. Hoffmann. Virg. Aen. lib. I und II. 2 St. Ritt. 3) **Griechisch:** Xenoph. Anab. V—VIII. Xenoph. Hell. I. Hom. Od. II—VI. Repetition der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomen, Kasus. Die übrige Syntax, soweit es die Lectüre mit sich brachte. Fast alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Lindenblatt. 4) **Französisch:** Lehre von der Inversion, vom Adjektiv, vom Artikel, vom Kasus, vom Subjunctif nach Junges Grammatik. Lectüre: Rollin's hommes illustres nach Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Rehrmann. 5) **Hebräisch:** Mit II A. 6) **Polnisch:** Mit I. 7) **Religion:** Katholische Schüler mit I. Evangelische Schüler mit II A. 8) **Mathematik:** Wiederholungen. Gleichungen vom ersten und vom zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit, Theilung und Verwandlung der Figuren. Aufgaben wie bei I A. 4 St. Tietz. 9) **Geschichte und Geographie:** Geschichte des Orients und Griechenlands bis zur Gründung der macedonisch-griechischen Weltherrschaft. Geographie der außereuropäischen Erdtheile, dann physische Geographie. 3 St. Kawczynski. 10) **Physik:** Mit II A.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lindenblatt.

- 1) **Deutsch:** Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke nach Bone's Lesebuch; Lehre vom Satz und Periodenbau. Uebungen im Deklamiren und Disponiren. Alle 3 Wochen eine schriftliche

Arbeit. Coet. A. Wollmann. Coet. B. Lindenblatt. 2) **Lattein:** Caes. bell. Gall. IV—VI; bell. civ. I. Wiederholung und Beendigung der Syntax, verbunden mit entsprechenden mündlichen Uebersetzungen aus Schulz's Aufgabensammlung. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 8 St. Lindenblatt. Ovid Metaph. II—V. 100 Verse memorirt. Im Sommer einige Elegien aus lib. trist. 2 St. Prill. 3) **Griechisch:** Xenoph. Anab. I und II. Hom. Od. I. Memorirt wurden 50 Verse. Wiederholung der Formenlehre, unregelmäßige Verba. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, außerdem Klassenarbeiten. 6 St. Müller. 4) **Französisch:** Die unregelmäßigen Verba, einige wichtige Abschnitte aus der Syntax. Uebersetzungen von Übungssätzen und zusammenhängenden Lesestücken aus Junge's Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Rehrmann. 5) **Religion:** Katholische Schüler. Die Lehre von den Sakramenten. Wiederholung der bibl. Geschichte des N. T. 2 St. Wollmann. Evang. Schüler. Die Reformatoren vor der Reformation und Luthers Leben bis zu seinem Aufenthalte auf der Wartburg; die evangelischen Perikopen des Kirchenjahres gelesen und erklärt. Lectüre der Apostelgeschichte. Kirchenlieder und Katechismus. 2 St. Barkowski. 6) **Mathematik:** Wiederholungen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Lösen geometrischer Aufgaben. Kreislehre. 3 St. Mey. 7) **Geschichte und Geographie:** Geschichte des deutschen Volkes bis zur französischen Revolution. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie von Deutschland. 4 St. Müller.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Kawczynski.

1) **Deutsch:** Lectüre poetischer und prosaischer Stücke aus Bone. Memoriren von Gedichten. Einzelnes aus der Satzlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Lehmann. 2) **Lattein:** Caes. bell. Gall. I, II und III. Grammatik: Wiederholungen. Tempora und Modi. Uebersetzen aus dem Übungsbuch von Schulz, Exercitien und Extemporalien. 8 St. Kawczynski. Ovid. Metam. I, II und VI. 2 St. Kawczynski und Rehrmann. 3) **Griechisch:** Jacobs Lesebuch. Xenoph. Anab. I. Wiederholungen aus der Grammatik. Verba auf „*u*“ und die gewöhnlichsten der unregelmäßigen Verba. Häusliche und Klassenarbeiten. 6 St. Wollmann. 4) **Französisch:** Die regelmäßigen und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Uebersetzungen nach Plöy's Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. 2 St. Rehrmann. 5) **Religion:** Mit III A. 6) **Mathematik:** Wiederholungen. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Geometrie nach Koppe bis zum Viereck. 3 St. Mey. 7) **Geschichte und Geographie:** Römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie der Staaten Europas mit Ausschluß Deutschlands. 3 St. Rehrmann. 8) **Naturgeschichte:** Im Winter Reptilien, Amphibien und Fische; im Sommer Botanik. 2 St. Mey.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Kitt.

1) **Deutsch:** Satz- und Interpunctionslehre. Prosaische und poetische Lesestücke nach Bone's Lesebuch I. Theil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Müller. 2) **Lattein:** Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Uebersetzungen aus dem Übungsbuch von Schulz. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Corn. Nep. vitae I—XII. 8 St. Kitt. Phädrus I—IV, mit Auswahl. Einige Fabeln wurden memorirt. 2 St. Lehmann. 3) **Griechisch:** Formenlehre bis zu den Verben in „*u*“ nach Buttman. Lectüre: Die entsprechenden Stücke von Jacobs, wöchentliche Exercitien, Probearbeiten. 6 St. Kitt. 4) **Französisch:** Elementargrammatik nach Plöy bis Lekt. 74. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Lehmann. 5) **Religion:** Katholische Schüler mit III A. Evangel. Schüler. Die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus erklärt. Lectüre des Evangeliums St. Matthäi. Kirchenlieder. 2 St. Barkowski. 6) **Mathematik:** Wiederholung der Bruchlehre,

Dezimalbrüche. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Geometrische Anschauungen. 3 St. Mey.
 7) **Geschichte und Geographie:** Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Macedonier nach Welser. Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen. 3 St. Müller.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Mey.

1) **Deutsch:** Das Hauptsächlichste aus der Grammatik. Lese- und Deklamirübungen. Alle 14 Tage eine freie Arbeit oder Diktat. 3 St. Coet. A. Kehrman. Coet. B. Müller. 2) **Latein:** Wiederholung des Pensums der Sexta. Unregelmäßige Verba. Adverbia. Präpositionen. Konjunktionen. Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke aus Schulz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. Mey. 3) **Französisch:** Grammatik nach Plöy I—II. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Müller. 4) **Religion:** Katholische Schüler. Glaubenslehre nach dem apostolischen Symbolum. Bibl. Geschichte des N. T. 44—101. N. T. 40—75 nach Rabath. 3 St. Wollmann. Evangel. Schüler. Die 3 Artikel des christlichen Glaubens und biblische Geschichten des neuen Testaments, bezügliche Uebersetze und Sprüche. 3 St. Pruß. 5) **Rechnen:** Gewöhnliche und Decimalbrüche; gerade und umgekehrte Regeldetri, Zins- und Gesellschaftsrechnung. 4 St. Goldhagen. 6) **Geographie:** Die Länder Europas, speciell Deutschland. 2 St. Goldhagen. 7) **Naturgeschichte:** Im Winter Vögel, im Sommer Pflanzen. 2 St. Mey.

Sexta.

Ordinarius: Herr Kandidat Lehmann.

1) **Deutsch:** Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesebüchern aus dem Lesebuch von Bone. Auswendiglernen von Gedichten. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Lehmann. 2) **Latein:** Die regelmäßige Formlehre. Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke aus dem Uebungsbuche von Schulz. Memoriren von Vokabeln. Exercitien. 9 St. Lehmann. 3) **Religion:** Katholische Schüler. Mit V. Evangel. Schüler. Die 10 Gebote und die biblischen Geschichten des alten Testaments, auch darauf bezügliche Sprüche und Uebersetze. 3 St. Pruß. 4) **Rechnen:** Die 4 Species in benannten Zahlen; die Elemente der Bruchrechnung. 4 St. Goldhagen. 5) **Geographie:** Die wichtigsten mathematisch-geographischen Begriffe. Oceane und ihre Theile mit den Inseln und Halbinseln. Die Hauptflüsse, Hauptgebirge und Seen von Europa. 2 St. Lindenblatt. 6) **Naturgeschichte:** Im Winter Säugethiere, im Sommer Pflanzen. 2 St. Lehmann.

Septima.

Ordinarius: Herr Elementarlehrer Behr.

1) **Religion:** Mit VI. 2) **Deutsche Sprachlehre:** Die wichtigsten Regeln der Wort- und Satzlehre nach der Grammatik von Kohn wurden an Beispielen aus dem Anschauungskreise der Schüler, sowie an Beispielen aus den Lesebüchern erklärt und zum Verständnisse der Schüler gebracht; II. Abth.: Einige Vorbegriffe. 2 St. Behr. 3) **Lesen:** Lesebuch von Hörnemann und Hausmann. Besprechung und Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. 5 St. Behr. 4) **Orthographie:** Diktate, Correctur, Regeln der Orthographie. 4 St. Behr. 5) **Anschauungsunterricht:** Winkelmanns Wandbilder mit Benutzung des dazu gehörigen Sprachstoffes von Strubing. Mündliche und schriftliche Uebungen. 2 St. Behr. 6) **Rechnen:** I. Abth.: Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Numeriren bis Billionen. II. Abth.: Die vier Species mit unbenannten Zahlen. Numeriren bis Millionen. 5 St. Behr. 7) **Geographie:** Das Allgemeine der Erde, die Länder mit den

Hauptstädten, Gebirge, Meere, Inseln Europas. Größe, Einwohnerzahl, Provinzen, Regierungsbezirke und Flüsse Preussens nach dem Handbuche von Kramer. 2 St. Behr.

Fertigkeiten: 1) **Schönschreiben:** In VII nach Vorschrift des Lehrers. 2 St. Behr. In VI und V Uebungen in den Henzschschen Schreibheften und nach Vorschriften auf der Tafel, in V wurde auch das griechische Alphabet geübt. 3 resp. 2 Stunden. Goldhagen. 2) **Zeichnen:** In VI Freihandzeichnen nach leichten Vorlagen. 2 St. Goldhagen. In V Zeichnen nach Vorlagen und Wandtafeln: Früchte, Blätter, Blumen, Arabesken u. s. w. 2 St. Goldhagen. In IV Ornamente, größere Landschaften mit Hinweisung auf die Perspective. 2 St. Goldhagen. 3) **Singen:** VII: Ein- und zweistimmige Volkslieder. 1 St. Behr. VI und V Morgengesänge, zweistimmige Volks- und Schullieder. 2 St. Goldhagen. IV und III Morgengesänge, Turn- und Gesellschaftslieder. 1 St. Goldhagen. I und II Männerquartette. 1 St. Goldhagen. I—VI Gemischter Chor, Lieder, Motetten, Chöre. 1 St. Goldhagen. 4) **Stenographie:** III B: Wortbildung und Wortkürzung. 1 St. Tiek. III A: Wortkürzung und Satzkürzung. 1 St. Tiek. II: Im Sommer schriftliche Uebungen. 1 St. Tiek. 5) **Turnen:** Mittwoch und Sonnabend von 5—7 sämtliche Schüler. Freitag von 6—7 Uebungen mit den Vorturnern. Goldhagen. Kawczyński.

Uebersicht der Vertheilung der Ordinariate und Unterrichtsgegenstände an die einzelnen Lehrer¹⁾.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe.
1. Braun, Professor und Direktor.	Seit dem 1. Juli pensionirt.									
2. Dr. Otto, Professor, erster Oberlehrer, Ordinarius von Ia.	2 Dtsch. Ia. 1 Deutsch Ia. u. b. 6 Griechisch Ia. u. b.	2 Virgil.								17 bis Ostern, dann 11
3. Tiek, Professor, zweiter Oberlehrer, Ordinarius von Ib.	4 Math. Ia. 4 Math. Ib. 2 Physik	4 Math.	4 Math. 1 Physik							19 ²⁾
4. Dr. Woltmann, Religionslehrer.	2 Hebr.	2 Hebräisch 2 Religion		2 Deutsch Eöt. B.	6 Griechisch 2 Religion			3 Religion		19
5. Kawczyński, dritter Oberlehrer, Ordinarius von IIIb.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		8 Latein 2 Ovid.					19 ³⁾
6. Dr. Prill, viertes Oberlehrer, Ordinarius von IIa.	4 Latein a. u. b. 2 Latein a. 2 Latein b.	8 Latein		2 Ovid.						18
7. Lindenblatt, Oberlehrer, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IIIa.			6 Griechisch	8 Latein 2 Deutsch Eöt. A.				2 Geog.		18

¹⁾ Obige Tabelle enthält die Angabe derjenigen Veränderungen nicht, welche vom Beginne des Schuljahres an bis zu Ostern stattfanden.

²⁾ Außerdem 3 St. Stenographie.

³⁾ Außerdem wöchentlich 4 St. polnisch in 2 Abth. und 4 St. Turnen während des Sommersemesters.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe.
8. Hoffmann, zweiter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von II b.	2 Franz. Ia. 2 Franz. Ib. 2 Horaz.	6 Griechisch	8 Latein							20
9. Mey, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von V.				3 Math.	3 Math. 2 Naturl.	3 Math.	9 Latein 2 Naturl.			22
10. Dr. Kitt, vierter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IV.		2 Deutsch	2 Deutsch 2 Virgil.			8 Latein 6 Griechisch				20
11. Löffelad, Pfarrer, evangelischer Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion								4
12. Müller, Kandidat.				6 Griechisch 4 Geschichte u. Geog.		2 Deutsch 3 Geschichte u. Geog.	3 Deutsch Ebt. A. 3 Franz.			21
13. Kehrman, Kandidat.	2 Dtsch. Ib. seit Oftern.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 3 Geschichte u. Geog. 2 Dvid.		3 Deutsch Ebt. B.			18
14. Lehmann, Kandidat, Ordinarius von VI.					3 Deutsch	2 Franz. 2 Phäd.		3 Deutsch 9 Latein 2 Naturg.		21
15. Goldhagen, technischer Lehrer.		1 Singen			1 Singen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Geog. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 3 Zeichnen 2 Singen		25
16. Barłowski, Prediger, zweiter evang. Religionslehrer.				2 Religion		2 Religion				4
17. Bruß, Kantor, dritter evang. Religionslehrer.							2 Religion	2 Religion		4
18. Behr, Lehrer der Vorschule.									13 Deutsch 5 Rechnen 2 Geog. 2 Schreiben 1 Singen	23

II. Höhere Verordnungen.

Verfügung des königl. Provincial-Schulcollegiums vom 16. August 1873. Auf Anregung der Directoren-Versammlung der Provinz Schlesien von 1873 zur Herstellung gleichzeitiger Ferien für sämtliche Gymnasien und Realschulen der dortigen Provinz hat das königl. Provincial-Schulcollegium auch an die Directoren unserer Provinz die Aufforderung ergehen lassen, nach Berathung mit den Lehrercollégien sich über Vertheilung der Ferien zu äußern. — Eine allgemeine Ferienordnung ist indeß bisher noch nicht erfolgt.

Verfügung des königl. Provincial-Schulcollegiums vom 22. October 1873. Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 14. October 1873 wird für alle Classen des Gymnasiums mit Einschluß der Vorschule das Schulgeld auf den Satz von 24 Thlr. jährlich vom 1. Januar d. J. erhöht, die zu der Anstaltskasse fließenden Inscriptio-, Abgangszeugniß- und Abiturientenzeugniß-Gebühren sind auch ferner zu entrichten.

Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 27. Januar 1874. Bei der Aufnahme von Kindern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, ist nicht bloß der Nachweis der Impfung, sondern auch der stattgehabten Revaccination zu fordern. — Es werden demnach die Eltern und Angehörigen der Knaben auf die Beachtung dieser Anordnung aufmerksam gemacht.

Verfügung des königl. Provincial-Schulcollegiums vom 26. Februar 1874. Die Directoren werden benachrichtigt, daß nach dem Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 11. Februar 1874 den Schülern die Theilnahme an dem die Zeitschrift „Walhalla“ herausgebenden Gymnastien-Verein untersagt und ein Zuwiderhandeln angemessen zu bestrafen ist.

Unter dem 1. Juni d. J. werden von dem königl. Provincial-Schulcollegium Dr. Ruy's Botanische Wandtafeln empfohlen, sowie unter dem 6. Juni d. J. die Heroen und Göttergestalten der griechischen Kunst von Conze, 1874. Wien; ferner wird auf die Denkmäler der Baukunst, herausgegeben von Studirenden der königl. Bauakademie in Berlin, aufmerksam gemacht.

Unter dem 30. Juni d. J. setzt das königl. Provincial-Schulcollegium die Gymnasial-Directoren in Kenntniß, daß Verhandlungen über die gegenseitige Anerkennung der Maturitätszeugnisse stattgefunden haben und eine Einigung erfolgt sei, nach welcher vom Michaelis-Termine d. J. ab die von den außerpreussischen deutschen Gymnasien ausgestellten Maturitäts-Zeugnisse den preussischen gleichgeltend anzusehen sind.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde der Cholera wegen mit höherer Erlaubniß erst den 18. September 1873 eröffnet. Dessenungeachtet wurde ein Schüler des Gymnasiums, der Quintaner Alfred Kurzawa, ein Opfer derselben. Im Begriffe, beim Beginn des Schuljahres hieher zu reisen, war er plötzlich von der Krankheit ergriffen worden und im Hause seiner Eltern zu Mohrungen den 16. September gestorben.

Das Stipendium Schmüllingianum wurde durch Conferenzbeschluß vom 15. Januar für das Schuljahr 1873—74 dem Oberprimaner Wisniewski verliehen.

Da der Herr Direktor Braun gleich nach den Weihnachtsferien um Urlaub und um Einleitung seiner Pensionirung nachgesucht hatte, wurde der Unterzeichnete vom königl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 21. Januar mit der Verwaltung des Directorats beauftragt.

Dem Oberlehrer Kawczyński wird unter dem 30. März d. J. die Aufsicht beim Turnen übertragen.

Das hohe Geburtsfest Sr. kaiserlichen und königlichen Majestät wurde durch einen feierlichen Schulaact mit Gesang, Declamationen und einer Festrede begangen. Die letztere hielt Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Kitt.

Den 27. Januar d. J. starb nach langen und schweren Leiden der zweite ordentliche Lehrer, Dr. Theodor Malina, welcher seit dem 1. Januar 1863 am hiesigen Gymnasium gewirkt hatte, seit einem Jahre schon nicht ohne bedeutende Unterbrechungen. Mannigfache Umstände hatten ihm die Lebensfreudigkeit getrübt und seine natürliche Reizbarkeit gesteigert. Außer seinem Wissen schätzten alle, die ihn näher kannten, seinen ehrenwerthen Charakter, der selbst mit Hintansetzung äußerer Vortheile auf einmal betretenem Wege sich nicht beirren ließ. Nicht nur Lehrer und Schüler, sondern außerdem ein sehr zahlreiches Publikum begleitete in feierlichem Zuge die Leiche zur Ruhestätte. Sit ei terra levis!

Ein zweiter Verlust traf das Gymnasium durch den Abgang des dritten ordentlichen Lehrers Dr. Hüttemann nach dem kaiserlichen Lyceum in Mey als Oberlehrer. Seit dem Schuljahre 1868 als dritter ordentlicher Lehrer an unserm Gymnasium angestellt, hat er durch vielseitiges Wissen und eifrige Berufsthätigkeit bei Lehrern und Schülern ein gutes Andenken hinterlassen, sowie in den Kreisen, in denen er sich bewegte, durch seine Haltung im Leben Achtung und Zuneigung sich erworben. So sehr wir seinen Weggang bedauern, können wir zu dem Entschlusse, sich einen erweiterten Wirkungskreis zu schaffen, ihm nur Glück wünschen.

In die vacant gewordene zweite Lehrerstelle trat, vom königl. Provinzial-Schulcollegium berufen, Herr Gymnasiallehrer Hoffmann zu Oftern d. J. ein. Derselbe hatte zu Breslau und Berlin studirt und war nach abgelegter Staatsprüfung von 1862 bis zu seiner Herkunft am Gymnasium in Neustadt in Westpr. thätig gewesen. Derselbe wurde im Auftrage der hohen Behörde durch den Unterzeichneten vor Lehrercollegium und Schülern in sein neues Amt eingeführt. Gleichzeitig wurde Herr Behr, bis dahin interimistischer Lehrer der Vorschule, von dem königl. Provinzial-Schulcollegium zum definitiven Vorschullehrer ernannt, von dem Unterzeichneten in Gegenwart des Lehrercollegiums vereidigt und auf seine speciellen Pflichten aufmerksam gemacht.

Da Herr Dr. Winter, welcher seit dem 1. April 1867 am hiesigen Gymnasium angestellt war und mit regem Eifer gewirkt hatte, durch Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 28. August 1873 an das Gymnasium nach Culm versetzt worden war, so rückte Herr Gymnasiallehrer Mey in die vierte und nach Dr. Hüttemanns Weggang in die dritte ordentliche Lehrerstelle auf.

In die sechste ordentliche Lehrerstelle wurde Herr Joh. Ritt vom Gymnasium in Dt. Crone berufen, wo er seit Januar 1872 als Probecandidat und als commissarischer Lehrer beschäftigt gewesen war; derselbe ascendirte nach Dr. Hüttemann's Abgang in die vierte ordentliche Lehrerstelle. Die fünfte ordentliche Lehrerstelle ist zur Zeit noch nicht besetzt.

Die zwei schon im vorigen Schuljahre hier beschäftigten Candidaten, Herr Wischnewski und Herr Huhn, blieben auch in diesem Schuljahre an unserer Anstalt in Thätigkeit. Bei der großen Schülerzahl, der fortdauernden Kränklichkeit des Herrn Director Braun und der sich steigenden Schwäche des Dr. Malina mußten neue Kräfte herangezogen werden. Das königl. Provinzial-Schulcollegium sendete noch 2 Candidaten, die Herren Müller und Mehrmann, zur Aushilfe her, beide vom 1. Januar d. J. ab, und da der Candidat Wischnewski zum 1. April d. J. nach Neustadt geschickt wurde und der Candidat Huhn zu Ende Mai die hiesige Stellung verließ, um eine definitive Anstellung in Kerpen bei Cöln zu gewinnen, wurde noch Herr Lehmann durch Verfügung vom 20. Mai zur ausführenden Dienstleistung für Juni und Juli dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

Wie aus dem Vorstehenden hervorgeht, ist der Lehrerwechsel im Laufe des Schuljahres kein unbedeutlicher gewesen, und kann das Gymnasium diesen in seinem Interesse nur beklagen, um so mehr, als bei so vollen Classen, wie wir sie hier haben, die Nachteile bei öfterem Wechsel der Natur der Sache nach um so bedeutender sind, wenn auch die hohen Behörden durch bereitwillige Gewährung anderer Lehrkräfte die Nachteile zu verringern stets bereit waren.

Nach Mittheilung des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 21. März d. J. wurde zufolge einer Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten die Gymnasial-Kirche in Braunsberg ihren fundationsmäßigen Zwecken wieder zugeführt und dem Dr. Wollmann als dem angestellten und staatlich allein anerkannten katholischen Religionslehrer zur Benutzung für kirchliche Zwecke überlassen. — Seitdem ist die Gymnasialkirche, welche in den letzten Jahren bis auf die für Prof. Dr. Saage und für Dr. Malina mit höherer Erlaubniß darin abgehaltenen kirchlichen Exequien geschlossen war, wieder geöffnet worden, und wird darin von Dr. Wollmann an Sonn- und Feiertagen regelmäßiger Gottesdienst gehalten.

Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 15. Mai d. J. Dem Beneficiaten Dr. Krause wird auf sein Gesuch gestattet, in der kathol. Kirche der Neustadt für die seinen Religionsunterricht besuchenden Gymnasialschüler sonn- und festtäglichen Gottesdienst einzurichten.

Dem evangelischen Prediger Bartowski wird, als zweitem evangelischen Religionslehrer am hiesigen Gymnasium, der nachgesuchte Urlaub auf 4 Wochen bewilligt.

Mittheilung vom 23. Juni d. J., daß Herr Director Professor Braun auf sein Gesuch vom 1. Juli d. J. pensionirt sei und als Auszeichnung für sein langes verdienstvolles Wirken und die erfolgreichen Bemühungen um Erziehung der studirenden Jugend zur Treue und Anhänglichkeit an das königliche Haus von Sr. kaiserlichen und königlichen Majestät den Kronenorden zweiter Classe erhalten habe.

Durch das zufolge andauernder Kränklichkeit veranlaßte Ausscheiden des Herrn Director Braun hat das hiesige Gymnasium, dessen Geschichte derselbe während 17 bis 18 Jahren wesentlich mitbestimmt hat, unstreitig einen schweren Verlust erlitten. Schon als geborener Ermländer und als Lehrer an der hiesigen Bildungsanstalt während 13 Jahren (1832—45) mit den hiesigen Verhältnissen mehr als gewöhnlich vertraut, hat derselbe, 1856 hierher zum Director berufen, mit großer Liebe zur Jugend und anerkannten Erfolgen gewirkt, wobei ihm seine besondere Kenntniß der äußern Verhältnisse und seine angeborene Gutmüthigkeit sehr zu Hilfe kamen, so daß Lehrer und Schüler sein Ausscheiden aus dem Amte mit dem lebhaften Bedauern begleiten, daß es ihm nicht vergönnt gewesen, seine Thätigkeit länger fortzusetzen. Die in der katholischen Welt ausgebrochenen religiösen Wirren der letzten Jahre führten eigenthümliche Schwierigkeiten für die Directionen confessionell gemischter Lehranstalten herbei, in höherem Grade jedoch für das hiesige Gymnasium, und diese erhielten den Director Braun trotz anscheinender Ruhe in fortwährender Aufregung, so daß der ihm im Sommer des vorigen Jahres bewilligte vierteljährige Urlaub ihn nicht mehr herzustellen vermochte.

Da derselbe mit Hinweis auf seinen geschwächten Gesundheitszustand jede Aeußerung selbst der wohlwollendsten Theilnahme sich verboten hatte und nur eine vielfache Beileidsbezeugung und Beglückwünschung zu der ihm durch die Gnade Sr. Majestät zu Theil gewordenen Auszeichnung durch eine Deputation des Lehrercollegiums annahm, so spricht das Gymnasium wenigstens auf diesem Wege seinem vieljährigen Director seine lebhaftesten Wünsche für seine Erholung nach einer mehr als 44jährigen verdienstvollen Thätigkeit und für sein und der Seinigen Wohl auf eine noch recht lange Zeit aus.

Wie schon im vorjährigen Programm bemerkt worden, ist, um die Zwecke des gymnasialem Unterrichts zu fördern und die Selbstthätigkeit zu wecken, in diesem Schuljahre mit der Einrichtung besonderer Classenbibliotheken an Stelle der allgemeinen Schülerbibliothek fortgeföhren und den Lehrern des Deutschen in den einzelnen Classen die weitere Verwaltung und Leitung übertragen worden. Das nächste Jahr wird hoffentlich die Fonds bieten, auch für die drei untern Classen in dieser Beziehung gleiche Sorge zu tragen und somit die Schülerbibliothek für die Zukunft fruchtbarer zu machen.

Die Turnhalle, deren Erbauung durch die Fürsorge der hohen Behörden beschlossen war, wurde im vorigen Jahre in Angriff genommen und mit Ablauf desselben fertig gestellt. Sie wird hoffentlich noch während dieses Herbstes ihre innere Einrichtung erhalten, um für den Winter zur Benutzung übergeben werden zu können.

Durch hohe Güte des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten wurden der Gymnasial-Bibliothek folgende werthvolle Werke geschenkt:

Riedel, Geschichte des preuß. Königshauses, Bd. I, II.

Riedel, Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherren des preuß. Königshauses.

E. Schnell, das Reichs-Erzämmereramt des Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg und das Reichs-Erzämmerer-Amt der Grafen und Fürsten von Hohenzollern.

Stilffried, Zum urkundlichen Beweise über die Abstammung des preußischen Königshauses von den Grafen von Hohenzollern.

Schneider, vierte Folge der neuen Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande.

Müllenhoff und Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Alterthum, Bd. V, S. 1—3.

Dem naturhistorischen Cabinet des Gymnasiums sind folgende Gegenstände geschenkt worden:

Vom Untertertianer Georg Mückenberger 1 großer Buntspecht, *picus major*, und eine Gule, *strix aluco*.

Vom Untertertianer Hermann v. Woisky ein graues Eichhörnchen, *sciurus vulgaris*.
 Von Bronislawa Kawczyńska ein Dachshund, *canis familiaris*.
 Von Herrn Rendant Kirchner ein Dachs, *meles taxus*.
 Vom Quintaner Georg Harwart die Klapper einer Klapperschlange.
 Von Herrn Kreisphysikus Dr. Grun ein ausgestopfter Stör, *Acipenser sturio*.
 Den freundlichen Gebern den besten Dank!

IV. Statistische Nachrichten.

Wie im vorjährigen Programm bemerkt worden, konnte in demselben der Ausfall der Abiturienten-Prüfung vom Julitermin nicht mehr mitgeteilt werden, weil zur Zeit des Druckes die mündliche Prüfung noch nicht beendet war. Das Ergebnis war folgendes:

Von den damaligen Abiturienten traten 3 nach dem schriftlichen Theil der Prüfung, welche unter dem Vorsitz des königl. Provincial-Schulraths Dr. Göbel als königl. Commissarius abgehalten wurde, zurück; 12 wurden für reif erklärt, nachdem 4 von diesen die mündliche Prüfung in Folge des guten Ausfalls der schriftlichen erlassen worden war.

N a m e n.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Kon- fession.	War in Prima. Jahre.	Studium.	Ort.
1. Johann Behr	21 1/4	Elditten Kr. Heilsberg	kath.	2	Philologie	Königsberg.
2. Gustav Fromme	20	Steinwalde Kr. Heiligenbeil	evang.	2	Jura u. Cam.	Bonn.
3. August Höpfner	20	Braunsberg	kath.	2	Postfach	
4. August Kleimann	20 1/4	Wermten Kr. Heiligenbeil	evang.	2	Militär	
5. Gustav Krause	20 3/4	Liebstadt	evang.	2	Theologie	Königsberg.
6. Carl Lüdtko	21 3/4	Ezerst Kr. Conitz	kath.	2	Jura	Königsberg.
7. Bruno Pohl	18 3/4	Braunsberg	evang.	2	Jura	Berlin.
8. Adolf Schifarski	21	Allenstein	kath.	2	Jura	Königsberg.
9. Paul Schleinitz	20	Wormditt	kath.	2	Jura	Königsberg.
10. Adolf Teichert	19 1/4	Braunsberg	kath.	2	Philologie	Königsberg.
11. Carl Tillsch	18	Allenstein	kath.	2	Militär	Königsberg.
12. Arno Wolff	19 1/4	Schirten Kr. Heiligenbeil	evang.	2	Militär	

Zum Ostertermin d. J. hatten sich 3 Abiturienten gemeldet. Das Zeugniß der Reife erhielt jedoch, nachdem die unter gleichem Vorsitz abgehaltene Prüfung beendet war, nur einer, Franz Korinth, 19 1/2 Jahre alt, geboren zu Braunsberg, katholischer Confession, 2 1/2 Jahr in der Prima. Er hat sich dem Postfach gewidmet.

Die im Ostertermin bearbeiteten Thema waren:

1. Lateinischer Aufsatz: Quod Livius dicit, externum timorem maximum concordiae vinculum esse, id quatenus comprobetur rerum Graecarum memoria quaeritur.
2. Deutscher Aufsatz: Was ist erspriesslicher, die Zukunft oder die Vergangenheit zu kennen?
3. Mathematische Aufgaben:

1. Aufgabe: Folgende Gleichung zu lösen:

$$\frac{1}{x} + \frac{1}{x-3} + \frac{1}{x+3} + \frac{1}{x-5} + \frac{1}{x+5} = 0.$$

2. Aufgabe: Zwei Linien, welche sich unter einem Winkel von $36^{\circ} 42' 12''$ schneiden, berühren einen Kreis mit dem Halbmesser 5. Wie groß ist der Halbmesser des nächst größeren Kreises, der den ersteren und die beiden Linien berührt?

3. Aufgabe: Ein gegebenes Dreieck durch zwei Linien, von welchen die eine der Grundlinie parallel ist, die andere auf der Grundlinie senkrecht steht, in drei gleiche Theile zu theilen.

4. Aufgabe: Wenn ein Dreieck um die Grundlinie als Axe gedreht wird, so entsteht ein Doppelkegel. Wie groß sind Oberfläche und Kubikinhalt dieses Doppelkegels, wenn die Grundlinie des Dreiecks gleich c und die Seiten gleich a und b gegeben sind?

$$a = 20, b = 13 \text{ und } c = 21.$$

Zum Junitermin d. J. hatten sich 18 Abiturienten und 1 Extraneus gemeldet. Von jenen traten während der schriftlichen Prüfung 4 und nach derselben noch 3 und der Extraneus zurück. Von den übrigen 11 erhielten 10 das Zeugniß der Reife, 3 davon, ohne daß sie zufolge des guten Ausfalls der schriftlichen Arbeiten der mündlichen Prüfung sich zu unterziehen brauchten. Die Prüfung hatte gleichfalls unter dem Voritze des königl. Provincial-Schulraths Dr. Göbel stattgefunden. Mit dem Maturitäts-Zeugniß wurden entlassen:

N a m e n.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Kon- fession.	War in Prima. Jahre.	Studium.	Ort.
1. Carl Bellgardt	19 $\frac{1}{3}$	Braunsberg	kath.	2	Postfach	Königsberg.
2. Hugo Briehm	20 $\frac{2}{3}$	Braunsberg	evang.	2	Medicin	
3. Richard Zätsche	18 $\frac{3}{4}$	Liska-Schaaken Kr. Königsberg	evang.	2	Postfach	
4. Hermann Kantel	20	Dt. Thierau Kr. Heiligenbeil	evang.	2	Jura	Strasburg.
5. Otto Kretschmann	19 $\frac{1}{2}$	Mehlsack	kath.	2	Neuere Spra- chen, Literatur	Königsberg.
6. Anton Kruszewski	20 $\frac{3}{4}$	Wartenburg	kath.	2	Philologie	Breslau.
7. Franz Liedtke	19	Hütte Kr. Elbing	kath.	2	Philosophie u. dtsh. Literatur	Breslau.
8. Carl v. Bekinger	17 $\frac{3}{4}$	Banners Kr. Mohrungen	evang.	2	Jura u. Cam.	Königsberg.
9. Georg Schlawowski	18 $\frac{1}{4}$	Braunsberg	evang.	2	Jura	Leipzig.
10. Rudolf Wisniewski	19 $\frac{1}{2}$	Nikolaiten Kr. Stuhm	kath.	2	Mathematik	Breslau.

Die im Junitermin bearbeiteten Thema waren:

1. Lateinischer Aufsatz: Num Alexander, Philippi filius, Macedonum rex, Magni cognomine merito appelletur?
2. Deutscher Aufsatz: Welche Vortheile und Annehmlichkeiten bietet den Küstenbewohnern die Nähe des Meeres?
3. Mathematische Aufgaben:

1. Aufgabe: Folgende Gleichungen zu lösen:

$$\begin{aligned} xu &= yz = 12 \\ x-y-z + u &= -6 \\ x^3 - y^3 - z^3 + u^3 &= -1638. \end{aligned}$$

2. Aufgabe: Eine Dame besitzt 4 verschiedene Ringe, von denen jeder an jeden Finger der beiden Hände, mit Ausnahme der Daumen, gesteckt werden kann. Wie oft kann sie ihre Hände auf verschiedene Weise mit Ringen schmücken:

1. wenn sie je einen Ring ansteckt?
2. wenn sie je zwei Ringe ansteckt?
3. wenn sie je drei Ringe ansteckt?
4. wenn sie alle vier Ringe ansteckt?

3. Aufgabe: Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben die Grundlinie ihrer Lage und Größe nach, die Differenz der beiden andern Seiten und ihrer Richtung nach eine gerade Linie, in welcher die Spitze des Dreiecks liegen soll.

4. Aufgabe: Wie groß ist der Kubikinhalt eines geraden Kegels stumpfes, wenn gegeben die Radien r und ρ der beiden Grundflächen und der Winkel φ , unter welchem die Seitenlinie gegen die untere Grundfläche geneigt ist?

$$r = 12,3 \text{ Meter, } \rho = 8,5 \text{ Meter, } \varphi = 79^\circ 14' 31''.$$

5. Aufgabe: Folgende Gleichungen zu lösen:

$$(x-y)(x^2 + y^2) = \frac{13}{3} xy$$

$$(x + y)(x^2 - y^2) = \frac{25}{3} xy$$

6. Aufgabe: Ein Jäger, dessen Jagdtasche noch leer ist, wird von einem Spatzvogel gefragt, wieviele Schnepfen er bereits geschossen habe, und antwortet, wie folgt. Wilde Gänse, Kraniche und Schwäne sind heute bereits über mir weggezogen; im Ganzen mehr als 80, aber weniger als 90 Zugvögel. Multiplizierst du die von mir gesehenen Gänse mit 3, die Kraniche mit 4, die Schwäne mit 5 und addirst zu den dadurch erhaltenen Produkten der Reihe nach die Zahlen 7, 5 und 16, so erhältst du in jedem Falle gleich viel. Wieviele Gänse, wieviele Kraniche und wieviele Schwäne habe ich gesehen?

7. Aufgabe: Ein Dreieck soll geometrisch konstruiert und die Grundlinie desselben trigonometrisch berechnet werden, wenn gegeben der Winkel γ an der Spitze, der Umfang u und der Inhalt i .

$$\gamma = 57^\circ 50' 16'', u = 106, i = 497,8.$$

8. Aufgabe: Ein Draht, dessen Querschnitt ein Kreis mit dem Radius ρ ist, wird zu einem kreisförmigen Ringe umgebogen, und der Kreis, welchen dabei die Axe des Drahtes bildet, hat den Radius r . Dieser Ring liegt auf einer horizontalen Ebene, und auf dem Ring und zugleich auf der Ebene, beide berührend, ruht eine Kugel: wie groß ist der Radius der Kugel?

Im Laufe des Schuljahres haben am Unterricht theilgenommen in Ia. 26, Ib. 23, IIa. 29, IIb. 43, IIIa. 54, IIIb. 61, IV 52, V 64, VI 44, VII 28, in Summa 427 Schüler. — Im Anfange und im Laufe des Schuljahres sind aufgenommen 91 Schüler. Zur Zeit befinden sich auf dem Gymnasium 378 Schüler, davon 223 katholische, 132 evangelische, 22 jüdische.

V. Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag den 30. Juli nach vorangegangenem Morgengefang in der Aula:

Vormittags 9—9½ VII u. VI Deutsch, Latein.
 = 9½—10 V Geographie, Latein.
 = 10—10½ IV Griechisch, Französisch.
 = 10½—11 IIIb. u. a. Griechisch, Französisch.
 Nachmittags 3—3½ IIb. Griechisch.
 = 3½—4 IIa. Deutsch.
 = 4—4½ I Physik, Horaz.

Freitag den 31. Juli:

8 Uhr Morgengefang, lateinische Rede des Primaners Fahl. Entlassung der Abiturienten durch den Direktorats-Verwalter. Abschiedsworte, gesprochen durch den Abiturienten Kretschmann. Schlußgefang. Classification der Schüler. Censurakt in den einzelnen Klassen.

VI. Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 10. September um 8 Uhr Vormittags. An demselben Tage findet die mündliche Nachprüfung derjenigen Schüler, welchen eine solche bewilligt ist, auf dem Conferenzzimmer statt; die schriftliche muß den Tag vorher abgemacht sein.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. September statt. Ohne eingeholte Erlaubniß des Directoriums dürfen keine Logis bezogen werden.

Braunsberg, den 31. Juli 1874.

Otto.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W	G	K	C	Y	M							

